

..... > Referenzen > Teamgeist > Engagement .....

## Von der Baustelle

# Ein perfekter Bausatz

**Im ersten Halbjahr 2022 wurde der Durchlass des Mörnbachs unter der Kreisstraße AÖ14 saniert. Dabei waren perfekte Bauteile und Logistikprozesse gefragt.**

Bei der Sanierung sollte der bestehende Wellblechdurchlass des Mörnbachs ersetzt und der Ein-/Auslauf mit Granitsteinen umpflastert werden – gleich zwei Herausforderungen für HABA-BETON. Denn die Rahmenprofile für den Durchlass sollten an einem Tag geliefert werden. Zudem mussten für das Ein- und Auslaufbauwerk spezielle Böschungsstücke hergestellt werden. Da war perfektes Timing in Produktion und Logistik gefragt – und wurde zuverlässig umgesetzt.

**13 LKW-Ladungen mit Bauteilen von 20 bis fast 39 Tonnen kamen an einem Tag an der Baustelle an.** Die vorgefertigten Rahmenprofile von HABA-BETON deckten eine

Gesamtlänge von 35,5 Metern, eine Höhe von 2,85 Metern und eine Breite von 3,70 Metern ab. Die Böschungsteile wurden jeweils in drei Elemente geschnitten, bis zur Baustelle stabilisiert und vor Ort zusammengesetzt.

Für die fachgerechte Montage vor Ort stellte HABA-BETON vier Mitarbeiter ab, die eng mit der Firma Strabag aus Traunstein zusammenarbeiteten. Erst durch das reibungslose Zusammenspiel aller Faktoren – von der passgenauen Fertigung im Werk bis zum Einbau auf der Baustelle – war es möglich, alle Bauteile noch am Auslieferungstag zu versetzen.



Eine nachhaltige Lösung aus Beton für den Durchlass des Mörnbachs in Tüßling-Mörmoosen

„Vorgefertigte Bauteile waren die einzige Möglichkeit: effizient, passgenau und vor allem pünktlich!“



Sepp Stockner,  
Produktionsleiter bei  
HABA-BETON in Teising



# Liebe Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde,

ich hoffe, Sie alle sind gut in das neue Jahr gestartet. HABA-BETON hat sich für 2023 einiges vorgenommen. Und um all das zu dokumentieren, haben wir auch gleich den Umfang der HABA-News erweitert.

Auf etwas mehr Platz möchten wir in dieser Ausgabe darüber informieren, was HABA-BETON alles in Sachen Ökologie und Umweltschutz unternimmt. Das beginnt beim Klima-Rechner, mit dem man die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Kanalsystemen prüfen kann, und führt sehr schnell zu einer Kooperation, die wir im vergangenen Jahr eingegangen sind – aus voller Überzeugung.

Zusammen mit dem Branchenführer 3P Technik können wir künftig nachhaltige Lösungen für die Regenwasserbehandlung mit exzellenter Filtertechnik anbieten. Niederschlagswasser wird gereinigt und geht sauber in die natürlichen Kreisläufe zurück, während die Kanalisation entlastet wird. Ein erstes gemeinsames Bauvorhaben haben wir in Massing bereits erfolgreich umgesetzt.

Diese Ausgabe bietet zudem einen Einblick in unser Projekt zur Moorrenaturierung, die wir schon seit einigen Jahren betreiben. Landschaftsarchitekt Dieter Löschner begleitet das Projekt im Mittermoos bei Voitswinkel und beschreibt sehr beeindruckend seine Beobachtungen.

Wie immer gilt aber auch bei dieser Ausgabe: Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten wir wenig zu berichten. In diesem Sinn danke für Eure Treue und Euer Engagement.

Und jetzt, viel Spaß  
mit unseren HABA-News!



Herzlich,  
Euer Johann  
Bartlechner

## HABA Kurzmeldungen



### Nachhaltige Bauprojekte

## CO<sub>2</sub>-Bilanz prüfen



Wie wirkt sich der Werkstoff auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Kanalsystemen aus? Diese Frage beantwortet das Klima-Rad des Verbands FBS. Auch der Klimarechner der TU Kaiserslautern hilft, die Nachhaltigkeit von Bauvorhaben zu prüfen. Er gibt Auskunft über die Emission von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen.

Über den QR-Code geht's direkt zum  
Klimarechner auf: [www.klima-rechner.de](http://www.klima-rechner.de)



### Bildungsmesse Inn-Salzach 2023

## Wir sind dabei!

Am 28./29. April 2023 findet in Burghausen die Bildungsmesse Inn-Salzach statt. Wir sind in der Messehalle an **Stand 406** zu finden und freuen uns auf zahlreichen Besuch. Mehr Infos auf [www.bildungsmesse-innsalzach.de](http://www.bildungsmesse-innsalzach.de)



### Mitarbeitererehrungen

## Ein Zeichen der Treue

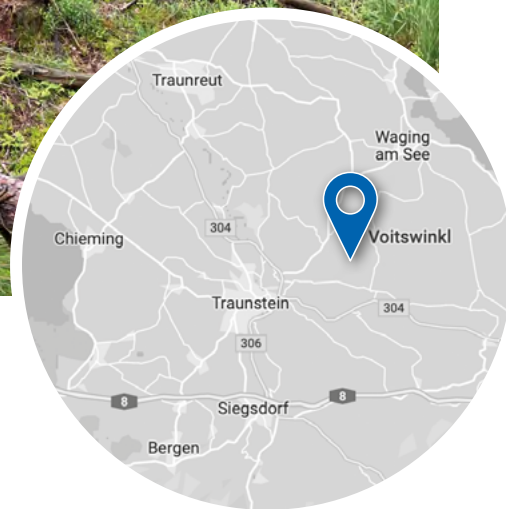
Im Rahmen der Weihnachtsfeier hat HABA-BETON seine langjährigen Mitarbeiter für **10, 25, 30** und mehr Jahre der Treue geehrt. Dabei wurden auch die Auszeichnungen der vergangenen zwei Jahre endlich offiziell nachgeholt. Besonders gewürdigt wurden Ludwig Oberbeil und Peter Häuslschmid für **40 Jahre** sowie Bernhard Orthuber und Josef Stockner für **45 Jahre** Betriebszugehörigkeit. Ein Hoch auf alle Firmenjubilare!



Für ein gutes Klima



Gisela Bartlechner ist beeindruckt von der positiven Entwicklung der letzten Jahre.



## Renaturierung des Mittermoos bei Voitswinkel

# Artenvielfalt fördern

Als Ausgleichsmaßnahme für bauliche Erweiterungen betreibt HABA-BETON seit 2016 die Moorrenaturierung. Und das aus gutem Grund.

Von Dieter Löschner

Moore wurden früher gemieden. Sie galten als nutzlos und gefährlich, teilweise waren sie Bestattungsorte. Doch als die Not der Menschen größer als ihre Angst wurde, verwendete man den Torf als Streu- und Heizmaterial. Man fand Heilpflanzen wie den „Fieberklee“, nutzte die mageren Gräser als Viehfutter und begann, Moore durch Entwässerung zu erschließen und die Randbereiche gezielt landwirtschaftlich zu nutzen. Viel Ertrag brachte das nicht, weil zumindest Hochmoore nährstoffarm sind, aber manche Bauernfamilie überlebte auf diese Weise.

Man versuchte, die Moore auf alle erdenklichen Arten nutzbar zu machen. Entwässerung, Brandkultur, Sandkultur – und wenn die sehr gering tragfähigen Böden nach kurzer Zeit völlig ausgelaugt waren, forstete man sie auf. Das entwässert Moore bis heute, denn die Nadelstreu fördert den Abbau der wichtigen Torfmoose und verhindert deren Neubildung.

Die Moosbauern allerdings versuchten nur zu überleben und veränderten die Möser eher kleinräumig. Der zunehmend industrielle Frästorfabbau mit großräumigen, tiefreichenden Entwässerungen zerstörte die Moore aber großflächig. Auch der später als „Gartentorf“ eingesetzte „Hochmoortorf“ brachte nur Schaden für das Moor

und wegen seiner Nährstoffarmut keinen Nutzen für den Garten.

### Moore binden mehr CO<sub>2</sub> als alle Wälder der Erde

Das ist kein Argument gegen Wald, aber ein starkes Argument für Moore! Heute weiß man, dass Moore für die



## 1 Aufräumen



Sturmschäden werden beseitigt und nachteilige Baumbestände gerodet.

## 2 Ausheben von Mulden



Durchwurzelungen und Heidekrautschichten werden abgeschoben und flache, bis zu 0,5 Meter tiefe Mulden ausgehoben.

Natur und für den Menschen als Teil der Natur höchst wertvolle Lebensräume sind, weil sie u.a. die Vielfalt an Lebensformen unterstützen. Vielfalt oder Biodiversität ist der beste Garant für die Stabilität der uns versorgenden natürlichen Lebensgrundlagen. Moore sind aber auch deshalb wertvoll, weil sie zur Stabilität des Wasserhaushalts beitragen, und zwar ebenso beim regionalen Wasserkreislauf wie auch durch Dämpfung von Hochwassergefährdungen. Zusätzlich speichern sie Kohlenstoff.

Weltweit binden Moore ungefähr doppelt so viel CO<sub>2</sub> wie alle Wälder der Erde zusammen. Ohne Wasser bauen sich die Torfmoose aber ab wie Laub im Kompost. Klingt nicht schlimm. Aber bei diesem Abbau wird – wie bei der Verbrennung von Holz – das gespeicherte klimaschädliche CO<sub>2</sub> frei. Würden Moore nachwachsen wie Wälder, könnte man die nachwachsende Menge auch „mengenneutral“ nutzen. Aber Hochmoore wachsen pro Jahr nur rund 1 Millimeter in die Höhe und das auch nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

**Moore erhalten ist die einzige wirklich gute Möglichkeit.**

Zur Erhaltung ist auch die Regenerierung der noch nicht vollständig zerstörten Moorreste erforderlich. Deshalb hat HABA-BETON eine Teilfläche des Mittermoos saniert. Das wurde als ökologisch wertvolle Ausgleichsmaßnahme für Baumaßnahmen oder Kiesabbau anerkannt, die zwar not-

wendig sind, aber auch Belastungen für Natur und Mensch bedeuten können.

**Regenerierung und Artenvielfalt im Moor fördern, aber wie?**

Das ist bei jedem Moor etwas anders und muss geplant werden. Beim Mittermoos sind wir inzwischen dabei, die Entwicklung weitere 15 bis 20 Jahre zu beobachten und zu lenken, vor allem durch die Förderung des Wasseranstaus, die Entfernung nachteiliger Gehölzaussamungen aus der Umgebung und die Dokumentation der Entwicklung, um bessere Grundlagenkenntnisse zu bekommen.

Das ausschließlich vom Niederschlagswasser gespeiste Hochmoor ist „sauer“, es hat einen PH-Wert fast wie Essig, es ist nährstoffarm und Calcium fehlt. Leben ist hier nur für Spezialisten möglich. Doch die gibt es, einige davon auch nur im Moor. Manche Schmetterlinge, Moor- und Wasserfrosch, Libellen, Pflanzen wie das Wollgras, das weiße Schnabelried und vor allem das Torfmoos kommen hier zurecht. Im Mittermoos wurden bereits nach zwei Jahren Entwicklungszeit unter anderem 14 Libellen und der Wasserfrosch gesichtet.

Weitere interessante und aktuelle Daten zu Mooren gibt es auf [www.quarks.de](http://www.quarks.de) unter dem Menüpunkt Klimawandel.

Bereits nach zwei Jahren wurden Libellen, Wasserfrösche und eine Fülle an neuen Blühpflanzen beobachtet.



**„Beeindruckend mit welchem Tempo die Artenvielfalt wieder zunimmt!“**

Dieter Löschner, Landschaftsarchitekt



Fotos: Dieter Löschner



**3 Wasser aufstauen**



Die Entwicklung von Torfmoos braucht hohe Wasserstände. Alte Dränggräben werden unterbrochen, um den Wasserverlust zu senken.

**4 Dokumentation**



Die Entwicklung des Moores wird über Jahre beobachtet, gelenkt und dokumentiert. Daraus leiten sich weitere Maßnahmen ab (im Bild Franz und Hans Bartlechner).

**5 Vielfalt bestaunen**



Im Zuge der Renaturierung siedeln sich immer mehr Bewohner an, hier beispielsweise die Waldeidechse.

**Regenwasserbehandlung**

# Ein Plus für Mensch und Umwelt

Die erhöhte Verunreinigung unserer Gewässer, beispielsweise durch Mikroplastik und immer häufigere Starkregenereignisse, zwingt zum Handeln. Dezentrale Versickerungslösungen gewinnen an Bedeutung, sollen die Kanalisation entlasten und mit entsprechender Filterung vor Verunreinigung unserer Gewässer schützen. HABA-BETON bietet genau dafür nachhaltige Lösungen aus Beton mit exzellenter Filtertechnik vom Branchenführer 3P Technik – zum Schutz für Mensch und Umwelt. Als wortwörtlich größter Mei-

lenstein dient ein gemeinsames Bauvorhaben in Massing: Nach Produktion eines Monolithen (Durchmesser 3000) im Werk Großsteinberg erfolgte der nachträgliche Einbau der Sedimentationsanlage „Hydroshark“. Sie befreit das Niederschlagswasser von Feststoffen, Ölen oder Pollen. Das saubere Regenwasser geht in den natürlichen Kreislauf zurück und sorgt für den Erhalt des Grundwasserspiegels. Nach diesem erfolgreichen Projektabschluss sind wir überzeugt, gemeinsam weitere zukunftsweisende Projekte realisieren zu können.

**Für den öffentlichen Bereich**  
(DWA-A 102)

**Die Sedimentationsanlage Hydroshark reinigt das Wasser von abfiltrierbaren Stoffen, Leichtstoffen und Ölen**



- Physikalische Behandlung von Niederschlagswasser
- Entfernung von Feststoffen (AFS)
- Unterirdisches System ohne oberirdischen Platzbedarf
- Kein Höhenversatz zwischen Zu- und Ablauf
- Einfache Kontrolle und Wartung
- Unterschiedliche Baugrößen
- Kein Verblocken möglich

**Regenwassernutzung**

# Für mehr Sicherheit und Unabhängigkeit



**Bernd Dunker** berät Sie gerne:  
+49/8634/6240-39  
umwelttechnik@haba-beton.de

Ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Zeilarn steht in den Startlöchern: Um bei Starkregen die Abflusssysteme und privaten Sickerschächte vor Überlastung zu schützen, liefern wir an die 20 Retentionsbecken.

Anlagen können Privathaushalte beachtliche Mengen an Trinkwasser einsparen, da für alltägliche Dinge wie etwa die Toilettenspülung oder die Gartenbewässerung das gespeicherte Regenwasser verwendet werden kann. Die hohe Qualität und die kostengünstige Anschaffung der Retentionsanlage garantieren der Gemeinde eine schnelle Amortisation und sorgen für ein optimiertes Regenwassermanagement im privaten und öffentlichen Bereich.

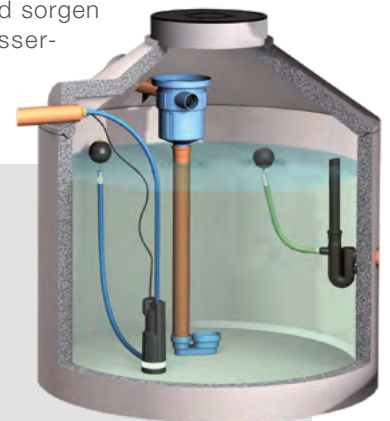
Sie puffern das Regenwasser vorübergehend, das gespeicherte Wasser wird dann durch eine Abflussdrossel mit definierter Ablaufleistung zeitlich verzögert abgeleitet. Positiver Nebeneffekt: Mithilfe dieser



**Retentionsanlagen: Niederschlagswasser puffern und als Brauchwasser nutzen**

- Zisterne monolithisch von 4,0 m<sup>3</sup> – 12,5 m<sup>3</sup>
- Zisterne Ringbauweise von 3,2 m<sup>3</sup> – 15,5 m<sup>3</sup>

Sonderlösungen, Anschlussvarianten, Abdeckungen und umfangreiches Zubehör auf Anfrage.



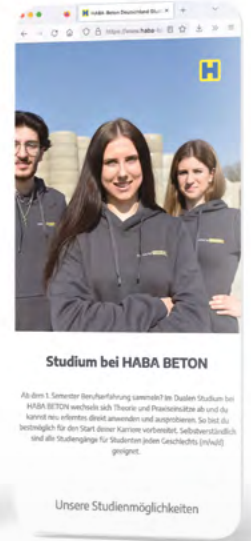
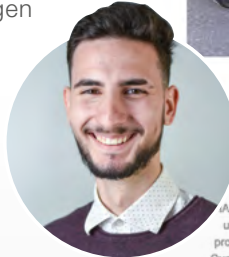
**Online informieren & bewerben**

# Neue Karriere-Webseite am Start

HABA-BETON präsentiert: unsere neue Karriere-Webseite! Unter [www.haba-beton.com/karriere](https://www.haba-beton.com/karriere) gibt es ab sofort alle Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten, den dualen Studiengängen und natürlich zu unseren freien Stellen. Und: Jetzt könnt ihr auch Bewerbungen direkt über die Webseite an uns schicken. An dieser Stelle danke an Sadin von der System-IT, der die neue Seite nach seiner Ausbildung bei uns federführend programmiert hat.



**Interesse am Einstieg bei HABA-BETON?**  
Wir freuen uns auf eure Bewerbungen – egal ob als Azubi, Student oder mit Berufserfahrung.



**Neue Ausbildungsberufe ab 2023**

# Für Kreative und Global Player

**1 Technischer Produktdesigner/-in (m/w/d)**

In diesem Ausbildungsberuf stehen Kreativität und technisches Verständnis im Vordergrund. An unseren Ausbildungsstandorten Teising und Garching an der Alz lernst du unsere Produktvielfalt kennen und setzt gemeinsam mit unseren Konstrukteuren individuelle Kundenanforderungen um.

**2 Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)**

Dieser Ausbildungsberuf ist genau das Richtige, wenn du lösungsorientiert denkst und gerne mit internationalen Kunden zusammenarbeiten möchtest. An unseren Standorten Garching an der Alz und Teising wirst du zum echten Global Player!

# Mein Start bei HABA-BETON

**Alexander Bogdanovic (35)** arbeitet seit 2021 am Standort Teising und kümmert sich um die Logistik unserer Produkte in Deutschland und den Nachbarländern.

**Was hat dich zum Wechsel zu HABA-BETON bewegt?** Ich wollte eine neue Branche kennenlernen.

**In welcher Branche warst du zuvor tätig?** Im Speditionsgewerbe.

**Was gefällt dir bei HABA-BETON?**

Ich habe geregelte Arbeitszeiten, nette Kollegen und abwechslungsreiche Aufgaben. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima. Außerdem gefällt mir

der Kontakt mit diversen Werken sowie den Einkäufern und Bauleitern der Kunden.

**Würdest du HABA-BETON als Arbeitgeber weiterempfehlen?** Auf jeden Fall. Hier ist man keine Nummer, sondern hat einen Namen.

**Was wünschst du dir für die Zukunft?** Ich möchte mich weiterbilden und dann auch einen Sprung beim Gehalt machen.



## Impressum

**Herausgeber**  
HABA-BETON  
Johann Bartlechner KG  
Langschwert 72  
84518 Garching/Alz  
+49 8634 6240-0  
info@haba-beton.de

**Inhaltlich verantwortlich**  
Johann Bartlechner

**Redaktion**  
Michael Heckmann,  
Christine Wüst

**Konzept & Layout**  
Christoph Pittner  
(www.pittner-design.de)

**Fotos:** HABA-BETON,  
Partnerfirmen